



Energiestadt
european energy award

Inhalt

1. Typische Energiestädte – und was sie so tun
2. Energiestadt bietet den roten Faden
3. Zwei spezielle Angebote!
4. Warum eine kommunale Energiepolitik
5. Kosten und Beiträge auf dem Weg zu Energiestadt
6. Vorgehen
7. Kontakt

energieschweiz

The slide features a blue header with the Energiestadt logo and the text 'european energy award'. Below the header, the word 'Inhalt' is written in a bold, dark blue font. A list of seven items follows, detailing the content of the presentation. At the bottom right, the 'energieschweiz' logo is displayed.



Zum Beispiel: Reigoldswil (BL)

Energie aus der Region!



Wärmeverbund mit Holzenergie / Förderung Solarenergie in der Gemeinde



Zum Beispiel: Mendrisio (TI)

Optimale Gebäude für ein gutes Klima!



Energetische Sanierung von 70 Gebäuden der Gemeinde





Zum Beispiel: Münsingen (BE)

Raum für erneuerbare Energien!



Bifaciale Solaranlage entlang der Bahnlinie - Sonnensegel - Veloville



Zum Beispiel: Yverdon-les-Bains (VD)

Clever mit Velo unterwegs!



Velostation und BikeSharing-System





Wo ist der rote Faden?



Energiestadt bietet den roten Faden

Übersicht

- Kompetenz
- Kontinuität
- Messbarkeit
- Netzwerk / ERFA
- Glaubwürdigkeit
- Massgeschneiderte Ansätze





EnergieStadt
european energy award

EnergieStadt bietet den roten Faden

Kompetenz in sechs definierten Bereichen



Entwicklungsplanung und Raumordnung
Kommunale Gebäude und Anlagen
Versorgung und Entsorgung
Mobilität
Interne Organisation
Kommunikation und Kooperation

Systematisch, abgestimmt und mit Synergien



energieschweiz



EnergieStadt
european energy award

EnergieStadt bietet den roten Faden

Kontinuität



Langfristiges Engagement – über Amtszeiten und Legislaturen



energieschweiz



Energiestadt
european energy award

Energiestadt bietet den roten Faden

Messbarkeit





1 Entwicklungsplanung, Raumordnung		Punkte
1.1 Konzepte, Strategie		6
1.1.1 Restrukturierungsziele, Bilanz, Energie-, Verkehrsplanung, Aktivitätsprogramm	Die Gemeinde verfügt über ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielvorgaben für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität.	
1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept	Das Konzept enthält z.B. Strategien zur Erreichung und Erhaltung lokaler (erneuerbarer) Energieproduktion zum Erhalt der natürlichen Umgebung und Landschaftlicher Aktivitäten.	6
1.1.3 Bilanz, Indikatoren	Das Konzept orientiert sich an mittel- und langfristigen Zielen und Strategien und beinhaltet einen Abwägungsprozess auf das gesamte Gemeindegebiet, inkl. Aussagen zur Mobilität.	6



Energiestadt
european energy award

Energiestadt bietet den roten Faden

Vergleich und Austausch





Regensdorf

Auf gutem Weg in die Energie-Zukunft!

Die energiepolitischen Massnahmen...

Regensdorf - die 2011 Energiestadt

Comparative Profile 2012

Das ist ein Vergleich...

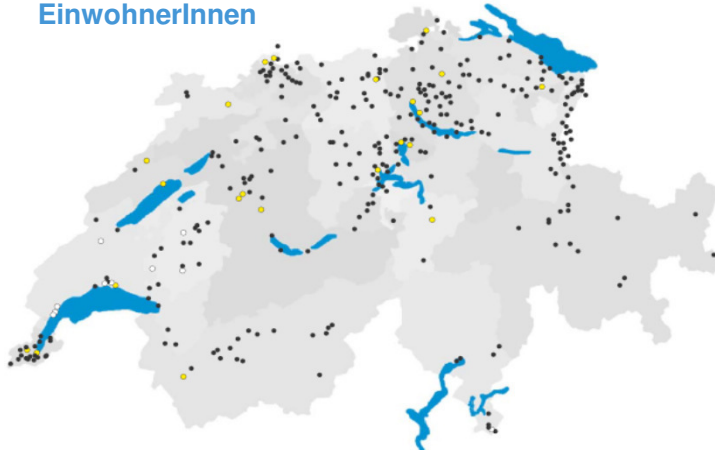
Das ist ein Vergleich...

Leistungsausweis und Glaubwürdigkeit!

Energiestadt
european energy award

Energiestadt bietet den roten Faden

Netzwerk mit aktuell 360 Energiestädten und über 4 Mio EinwohnerInnen



energieschweiz

Energiestadt
european energy award

Energiestadt bietet den roten Faden

Anerkennung



Offizielle Anerkennung und hohe Glaubwürdigkeit

energieschweiz

Energistadt
european energy award

Energistadt bietet den roten Faden

Vom Programm zur Bewegung

Energistadt
european energy award

2000-Watt Gesellschaft
Energieschweiz für Gemeinden

Energie-Region
Energieschweiz für Gemeinden

Nachhaltige Quartiere
Energieschweiz für Gemeinden

Smart City
Energieschweiz für Gemeinden

Mobilität
Energieschweiz für Gemeinden

Energieschweiz gibt den Zugang zu vielen spannenden Instrumenten

energieschweiz

Angebote für Kleingemeinden Information

Kanton Aargau Pilotkanton

Energistadt
european energy award

energieschweiz



EnergieSchweiz für Gemeinden / Kleingemeinden

**Neues Angebot für Kleingemeinden:
gezielt und bedürfnisorientiert**

- Gemeinde Check-up
- kostenlose Energieberatung

Produkte für:

- Gebäude, Infrastruktur
- Potenzial erneuerbare Energien
- Wärmekataster für Gemeinden
- Mobilitätsberatung und Leitfäden für ausgewählte Themen
- gemeinsame Themen mit umliegenden Gemeinden?

ACHTUNG: Kanton Aargau ist Pilotkanton. Jetzt mitmachen!



energieschweiz



Kontakt Kleingemeinden

Alle Infos unter:
www.energiestadt.ch/kleingemeinden

Liste der Beratenden

Projektleitung Kleingemeinden
Pius Hüssler, pius.huessler@novaenergie.ch

Regionalleitung NWCH EnergieSchweiz für Gemeinden
Monika Tschannen, m.tschannen@rundum-mobil.ch



Mobilitätsmanagement in Unternehmen
2014 – 2018

NEU lanciert!







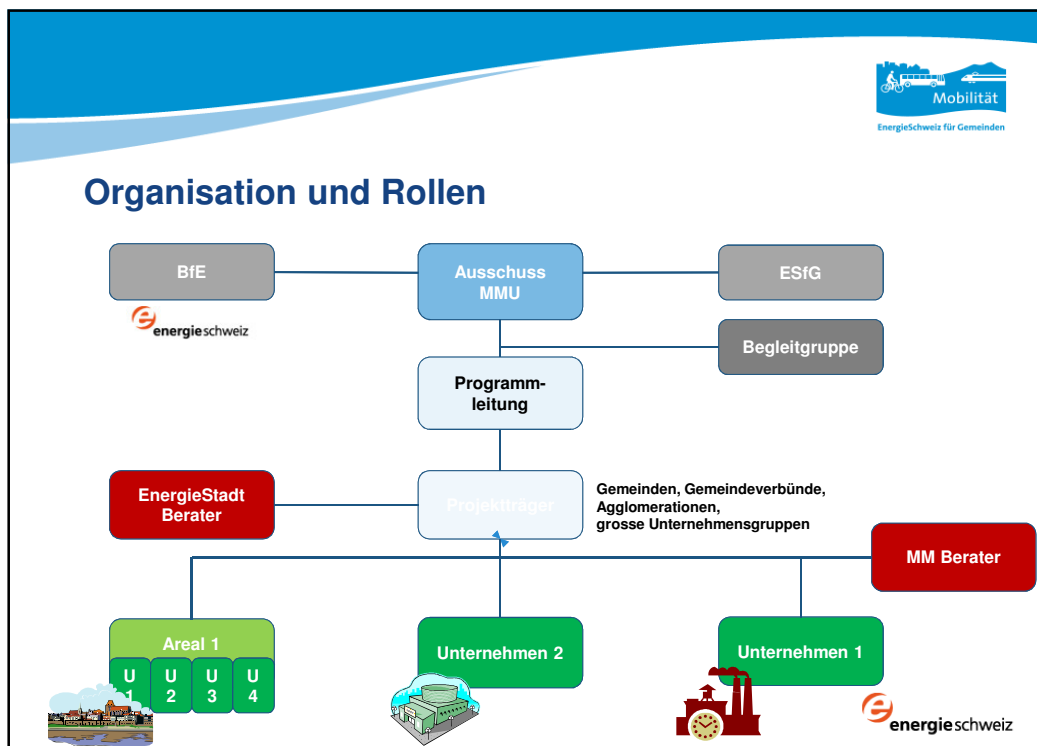

Eckpunkte des Programms MMU 2014 – 2018

Ziel Neue Projektträger hinzugewinnen – in allen Regionen!
Mehr Unternehmen motivieren und nachhaltig ein
Mobilitätsmanagement implementieren
**50 Projektträger begeistern und
200 Unternehmen motivieren**

Neu Programm ist «flexibler und schlanker»
Management Tool wird neu aufgebaut und webbasiert
Kommunikation und Hilfsmittel werden verstärkt

Bewährt Partnerschaft mit EnergieSchweiz für Gemeinden
Projektträger: Gemeinden / Gemeindeverbände /
Organisationen






Nutzen und Motivation für Projektträger



- Beitrag zur Reduktion von Mobilitätsproblemen
- Beitrag zur Steigerung der Standortattraktivität
- Effizientere Nutzung der Verkehrsinfrastrukturen
- Reduzierte Lärmbelastung
- Mehr Lebensqualität für die Menschen in der Region
- Entlastung des Verkehrsbudgets
- Aktive Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Chance, Themen wie „Energiestadt“ und „Nachhaltigkeit“ sichtbar zu machen


Das Logo **energie schweiz** ist unten rechts zu sehen.



Nutzen und Motivation für Unternehmen

- Reduzierte Mobilitätskosten
- Erfüllen von allfälligen Auflagen
- Bessere Erreichbarkeit
- Weniger Fehlzeiten und Krankmeldungen
- Zufriedene, gesunde und leistungsfähige Mitarbeitende, die entspannt und sicher zur Arbeit kommen
- Eine Betriebskultur, die auf Zusammenarbeit beruht (Fairness)
- Imagegewinn und nachweisbarer Tatbeweis für Nachhaltigkeit
- Effiziente Nutzung von Firmenfahrzeugen und Parkplätzen






Beiträge an Projektträger

Aufbau-Beitrag
Einmaliger Beitrag von CHF 5'000.- für die Planung und den Aufbau eines Mobilitätsmanagementprogramms

Beitrag pro Unternehmen
Max. CHF 5'000.- für jedes am Programm teilnehmende Unternehmen mit mind. 50 Mitarbeitenden

Areal-Prämie
Einmalige Prämie von CHF 2'000.- wenn innerhalb eines Areals mind. fünf Unternehmen für gemeinsame Mobilitätsmassnahmen gewonnen werden können





Unterstützung durch das Programm

- **Informationsveranstaltung am 1.12.2014 in Pratteln** oder
am **2. Dezember 2014 in Rapperswil-Jona**
- Informationsflyer und FactSheet
- Instrumente, Hilfsmittel und Schulungen
- Programmrundbrief und ERFA-Treffen

Alle Dokumente und Hilfsmittel unter: www.mobilitätsmanagement.ch



Einladung zur Teilnahme

am Programm Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Kontakt: EnergieSchweiz für Gemeinden
Monika Tschannen
Programmleitung MMU
c/o Rundum mobil GmbH
Schulhausstrasse 2
3600 Thun
E-Mail: m.tschannen@rundum-mobil.ch

Unterlagen: verfügbar ab 22. September 2014
www.mobilitätsmanagement.ch





Warum eine kommunale Energiepolitik?

Vorbildrolle

« Eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 nehmen die Gemeinden ein. »

Bundesrätin Doris Leuthard

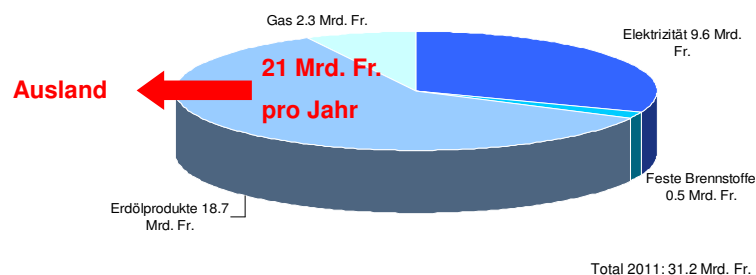


Kommunaler Handlungsspielraum nutzen und mit freiwilligen Massnahmen kostengünstig in eine nachhaltige Energiezukunft



Warum eine kommunale Energiepolitik

Lokale Wertschöpfung stärken und ausbauen



Die Schweiz gibt über 30 Mrd. Fr. pro Jahr für Energie aus.





Warum eine kommunale Energiepolitik

- Gesellschaftliche Erwartung
- Verantwortung gegenüber künftigen Generationen
- Lebensqualität



Warum eine kommunale Energiepolitik

Einsparungen



Optimierte Leistungs- und Verwaltungsprozesse senken die Kosten im Energiebereich!





Energiestadt
european energy award

Kosten und Beiträge auf dem Weg zur Energiestadt

Mitgliederbeitrag Trägerverein pro Jahr:	
Gemeinden mit < 1'000 Einwohnern:	600 Fr.
Gemeinde mit 1'000 - 5'000 Einwohnern:	1'300 Fr.
Gemeinden mit > 5'000 Einwohnern:	2'600 Fr.
Bestandsaufnahme:	
total ca. (exkl. MwSt.):	12'000 Fr.
Unterstützung durch das BFE:	2'000 Fr.
Beitrag Kanton AG	3'000 Fr.
Zertifizierung:	
total ca. (exkl. MwSt.):	12'000 Fr.
Unterstützung durch das BFE:	4'000 Fr.
Beitrag Kanton AG	3'000 Fr.
Re-Zertifizierung:	
total ca. (exkl. MwSt.):	12'000 Fr.
Unterstützung durch das BFE:	4'000 Fr.
Beitrag des Kantons	auf Antrag



energieschweiz



Energiestadt
european energy award

Vorgehen Der Weg zur Energiestadt





energieschweiz




Kontakt für Ihre Region

EnergieSchweiz für Gemeinden
Energiestadtberaterinnen und –berater
(s. Liste)


Regionalleitung Nordwestschweiz
Monika Tschannen
c/o Rundum mobil GmbH
Schulhausstrasse 2
3600 Thun

m.tschannen@rundum-mobil.ch
www.energiestadt.ch



Vorteile der Bestandsaufnahme

- Leistungsnachweis für die bisherige Energiepolitik
- Übersicht und Bewertung von erfolgten Aktivitäten
- Stärken-/Schwächenprofil der Gemeinde
- Offener Handlungsspielraum der Gemeinde analysieren
- Aktivitätenprogramm: Definition des zukünftigen Handelns sowie Festlegen von Handlungsschwerpunkten
- Entscheidungsgrundlage für den Einstieg in den Energiestadt-Prozess



SCHRITTE HIN ZUR ENERGIESTADT

BESTANDESAUFNAHME

1. In einer unverbindlichen und kostenlosen Input-Beratung werden Abläufe, Termine und Kosten diskutiert. Sie liefert einen ersten Überblick.
2. Die Gemeinde beschliesst den Einstieg in den Prozess zum Label Energienstadt und wird Mitglied im Trägerverein Energienstadt.
3. Auswahl eines akkreditierten Energienstadtberaters oder Beraterin und Vereinbarung über die Zusammenarbeit (mit Offerte für die Begleitung).
4. Im Rahmen eines ersten Gesprächs wird die maximal möglichen Punktezahl und die effektiv bereits beschlossenen und / oder realisierten Massnahmen auf der Basis des «Kataloges möglicher Massnahmen» ermittelt.
5. Darstellung in einer Übersicht als Standortbestimmung mit Stärken-/Schwächenprofil und möglichen künftigen Massnahmen.

ZERTIFIZIERUNG

6. Bildung einer Arbeitsgruppe (ev. Kommission), welche für die Entwicklung der Energienstadtaktivitäten zuständig ist.
7. Entwicklung eines konkreten energiepolitischen Aktivitätenprogramms aufgrund der Standortbestimmung, Einsatz von EnergieSchweiz-Produkten etc.
8. Planung, Beschlussfassung und Umsetzung erster Massnahmen.
9. Offizieller Antrag (Beschluss der Exekutive) an die Labelkommission des Trägervereins (Standortbestimmung, beschlossene Massnahmen, energiepolitisches Programm der nächsten Jahre).
10. Erteilung des Labels durch die Labelkommission (mit vorgängigem Audit)

BETRIEB

11. Jährliche Erfolgskontrolle durch die Energienstadt-Beraterin: Bestätigung des Bisherigen, neue Ziele und Massnahmen (Dienstleistung im Mitgliederbeitrag enthalten).
12. Alle vier Jahre erneute Überprüfung der energiepolitischen Aktivitäten durch die Label-Kommission.